

SPORT IN ZAHLEN

Fußball
Kreispokal, 1. Runde
FV Neuhausen/Cämmerswalde - Zuger SV 2:1 (1:1): Tore: 1:0 Fritzsche (18./ET), 1:1 Pöge (24.), 2:1 Morgenstern (82.) - SR: Keller (Großhartmannsdorf) - Zu.: 28
Kleinwaltersdorfer SV - SV Marbach 5:1 (3:1): Tore: 1:0, 2:0 Schönfelder (6., 17.), 2:1 Stärke (27./FE), 3:1 Lachmann (27.), 4:1 Reichelt (61.), 5:1 Eidner (74./FE) - SR: Neukirchner (Flöha) - Zu.: 32
BSV Langenueba-Oberhain - Fortschritt Lunzenau 0:3 n. E. (0:0, 0:0): Elfmeterschießen: -/Genrich, Schneider, Sparschuh - SR: Siegert (Penig) - Zu.: 124
LSV Sachsenburg - TSV Falkenau 2:4 n. E. (0:0, 0:0): Elfmeterschießen: Wolf, Lehmann/Koch, Oehme, Wagner, Hellwig - SR: Kreißl (Penig) - Zu.: 21
SV Oberschöna - Bobritzsch SV 4:6 n. E. (2:2; 1:1): Tore: 1:0 Tajik (33.), 1:1 Beier (34.), 2:1 Wagner (103.), 2:2 Gerlach (117.), Elfmeterschießen: Kurzbuch, Höfer/Begenau, Renner, Beier, Unglaube (alle Bobritzsch) - SR: Otto (Taura) - Zu.: 54
TV Vater Jahn Burgstädt - Grün-Weiß Niederwiesa 2:3 n. V. (1:1, 1:1): Tore: 1:0 Armes (37.), 1:1 Meier (40.), 2:1 Uhlig (95.), 2:2 Harlos (100.), 2:3 Dietrich (102.) - SR: Schlösser (Flöha) - Zu.: 22
FSV Kriebstein - Riechberger FC 8:9 n. E. (4:4, 3:3, 2:0): Tore: 1:0 Parsiegel (16./FE), 2:0 Kuptz (28.), 2:1 Ettlert (61.), 2:2 Naumann (65.), 2:3 Tochtenhagen (73.), 3:3 Kuptz (80.), 4:3 Sydow (107.), 4:4 Berninger (109.), Elfmeterschießen: Sydow, Parsiegel, Kuptz, Groschopp/Naumann, Ettlert, Bienwald, Tochtenhagen, Gey (alle Riechberger) - SR: Pirotek (Siebenlehn) - Zu.: 50
Einheit Claßnitz II - Rotation Göritzahn 1:3 (1:2): Tore: 0:1 Igel (6.), 1:1 Moller (13.), 1:2 Barth (15.), 1:3 Müller (90.) - SR: Dimmel (Geringswalde) - Zu.: 51
SpG Striegistal II/H. II - TSV Großwaltersdorf/Eppendorf II 0:5 (0:1): Tore: 0:1, 0:2 Trommler (32., 49.), 0:3 Seiffert (58.), 0:4 Trommler (64.), 0:5 Schmidt (80.) - SR: Eckstein (Frankenberg) - Zu.: 25
Grün-Weiß Leubsdorf - SSV Königshain-Wiederau 0:4 (0:0): Tore: 0:1 Lorenz (59.), 0:2 Blüher (74.), 0:3 Nötzold (85.), 0:4 Blüher (86.) - SR: Fischer (Niederlicht.) - Zu.: 58
Hohenfichtener SV - FSV Taura 1:2 (1:0): Tore: 1:0 Schönfelder (35.), 1:1 Hälsig (85.), 1:2 Morgenstern (90.+5) - SR: Kessmann (Geringswalde) - Zu.: 25
BSV Freiberg III - SpG Halsbrücke/Conradsdorf 5:2 (1:1): Tore: 0:1 Schirmer (31.), 1:1 Benkhail (42.), 1:2 Kellner (54.), 2:2 Mohamed (56.), 3:2 Jabbar (58./FE), 4:2 Benkhail (60.), 5:2 Jabbar (78.) - SR: Hähnel (Voigtsdorf) - Zu.: 42
SpG Niedersaida/Zethau - TuS Voigtsdorf 5:4 (4:2): Tore: 0:1 Preißler (1.), 0:2 Grunewald (15.), 1:2 Kittlaß (20.), 2:2 Göhler (25.), 3:2 Kittlaß (26.), 4:2 Steinert (45.), 4:3 Preißler (68.), 4:4 Bork (78./FE), 5:4 Kittlaß (80.) - SR: Britsche (Großwaltersdorf) - Zu.: 45
Mühlauer FV - TSV Penig 3:2 (2:0): Tore: 1:0 Jost (5.), 2:0 Fröhlich (35.), 2:1, 2:2 Wengler (53., 84.), 3:2 Berthold (90.+2) - SR: Brunn (Dittersbach) - Zu.: 90

Nachwuchs-Landesklasse
C-Junioren: Radebeuler BC - VfB Saxonia Halsbrücke 2:4; **D-Junioren:** Großenhainer FV - VfB Saxonia Halsbrücke 6:1

Hockey
Mitteldutsche Oberliga Herren
 Freiburger HTC - HCLG Leipzig 1:2

| | | | | |
|-------------------|---|-----|----|---|
| 1. Cöthener HC 02 | 3 | 10: | 1 | 7 |
| 2. Freiburger HTC | 3 | 6: | 4 | 6 |
| 3. HCLG Leipzig | 2 | 4: | 2 | 6 |
| 4. ATV Leipzig | 3 | 7: | 2 | 4 |
| 5. Leipziger SC | 1 | 6: | 0 | 3 |
| 6. Erfurter HC | 3 | 7: | 15 | 3 |
| 7. ESV Dresden | 2 | 2: | 5 | 0 |
| 8. HC Niesky 1920 | 3 | 4: | 17 | 0 |

Nachwuchs-Sachsenmeisterschaft
WJB: Freiburger HTC - PSV Chemnitz 1:4
Mädchen C: HCLG Leipzig - Freiberg 0:10, SG Lauchhammer/Niesky - Freiberg 0:14
Knaben B: Freiburger HTC - SSC Jena 0:5, V. Maria Weimar - Freiburger HTC 4:0
Knaben C: HC Niesky - Freiburger HTC 2:2, Freiburger HTC - MSV Bautzen 2:2

Tischtennis
Sachsenliga Frauen
Lok Zwickau II - TSV Falkenau 8:6
 Falkenau: Stenzel (1), Pierschel, Röstel (2), Luft (3)
TTV Hohndorf - TSV Falkenau 4:8
 Falkenau: Stenzel (3,5), Pierschel, Röstel (2,5), Luft (2)

Skat
2. Bundesliga
Abschlusstabelle Staffel Ost:

| | | |
|------------------------------|--------|-------|
| 1. Vier Wenzel Flöha-Erd. | 57.745 | 30:15 |
| 2. Barbarossa Berlin | 55.785 | 28:17 |
| 3. Dream Team '98 Ostheide | 59.162 | 27:18 |
| 4. Herz Ass Dresden II | 56.555 | 26:19 |
| 5. Vier Wenzel Flöha-Erd. II | 54.690 | 26:19 |
| 6. SK Karo Einfach Berlin | 57.027 | 25:20 |
| 7. Sktg. Limmer Hannover II | 56.707 | 24:21 |
| 8. Skatclub Greiz | 56.460 | 24:21 |
| 9. SC Skatstadt Altenburg | 55.471 | 23:22 |
| 10. SC Zscherben | 55.834 | 21:24 |
| 11. Sktg. Limmer Hannover | 52.640 | 20:25 |
| 12. Grand mit Dreien Alseben | 54.152 | 19:26 |
| 13. Schöppenstedter Streiche | 52.151 | 18:27 |
| 14. Grand Hand 98 Zossen | 52.995 | 17:28 |
| 15. Goldene Höhe Schneeberg | 51.443 | 17:28 |
| 16. SC Northeim | 50.635 | 15:30 |

IHR KONTAKT

Punktwerk ist die Lokalsport-Agentur der „Freien Presse“.
 E-Mail: info@punktwerk.eu
Agenturleiter: Steffen Bauer
 Telefon: 0371 656-18300
 E-Mail: steffen.bauer@punktwerk.eu
Stellvertreter:
 Monty Gräßler
 Telefon: 0375 549-18340
 E-Mail: monty.graessler@punktwerk.eu
 Thomas Schmidt
 Telefon: 03733 141-18320
 E-Mail: thomas.schmidt@punktwerk.eu

Rotation sofort auf Touren

Die Handballerinnen aus Weißenborn haben einen erfolgreichen Sachsenliga-Auftakt gefeiert. Für den Trainer gab es beim 27:22 gegen Neudorf/Döbeln wenig zu bemängeln.

VON KNUT BERGER

WEIßENBORN – Die Handballerinnen des SV Rotation Weißenborn sind mit einem ungewohnten Gefühl in die neue Saison gestartet. Nachdem sie in den vergangenen zwei Jahren zum Auftakt je eine Niederlage und ein Remis verbuchten, gelang nun am 1. Spieltag der Sachsenliga ein 27:22 (12:10)-Heimsieg gegen die HSG Neudorf/Döbeln. Die Weißenbornerinnen hatten es in der abgelaufenen Serie geschafft, sich vor der punktgleichen HSG den Bronzeplatz zu sichern, da sie den direkten Vergleich gewannen.

Auch 2019/20 lieferten sich beide Teams aus Mittelsachsen einen offenen Schlagabtausch – den die Gastgeberinnen mit einem energischen Endspurt für sich entschieden. „Meine Mädels haben zwar nicht über die gesamte Spielzeit die Vorgaben erfüllt. Aber es war durchaus zu erkennen, dass sich der Schweiß in der Vorbereitung gelohnt hat“, sagte Rotation-Trainer David Dehn. Er sprach in Anbetracht von sieben Zeitstrafen auf Seiten der Gäste sowie fünf Herausstellungen für Weißenborn von einem „Abnutzungskampf“, den seine Mannschaft aber gewonnen habe.

In der 1. Halbzeit vermochte es keine Mannschaft, sich entscheidend abzusetzen – auch wenn Rota-



Durchgesetzt: Die Weißenborner Damen um Maria Tobies besiegten die HSG Neudorf/Döbeln am Ende klar mit 27:22. FOTO: ECKARDT MILDNER

tion immer wieder vorlegte. So stand es nach zehn Minuten 3:3, später führte die Mannschaft von Dehn 9:7. Mit einem Zwei-Tore-Vorteil für Weißenborn ging es auch in die Ka-

binen. „Der Gegner kam aber deutlich besser aus der Halbzeit als wir“, kommentierte Dehn den zwischenzeitlichen 14:17-Rückstand seiner Mädels in der 41. Minute.

Anschließend nutzte der Trainer eine Auszeit, um einige Dinge gerade zu rücken. Torjägerin Sophie Zeller gliederte die 2. Halbzeit zum 18:18 aus, Julia Uhlemann besorgte fünf Minuten vor Ultimo die 23:19-Führung. Spätestens mit dem 25:20 durch Franziska Teuchert in der 57. Minute waren die Entscheidung zugunsten von Rotation gefallen.

„Das war ein Abnutzungskampf.“

David Dehn Trainer SV Rotation

„In der letzten Viertelstunde haben wir einen richtigen Lauf bekommen“, lobte Dehn, wusste aber auch, an welchen Stellschrauben er noch drehen muss: „Das Umschaltspiel hat mir noch nicht richtig gefallen, außerdem muss noch mehr Kontinuität in unsere Aktionen einziehen. Doch nach einem Fünf-Tore-Sieg gegen Neudorf/Döbeln sollte man auch nicht zu viel meckern“, so der Übungsleiter schmunzelnd.

Zudem stellte Dehn seiner Torfrau Luisa Groß ein Extralob aus. „Sie hat den gegnerischen Spielerinnen mit ihren Paraden den Nerv geraubt“, so der Coach. Am kommenden Samstag muss Weißenborn nun beim Oberliga-Absteiger Hoyerswerda bestehen.

STATISTIK SV Weißenborn: Groß, Giesa - Zeller (9/6), Lehner, Teuchert (6), Richter (2), Vogelgesang (4), Röder, Walther, Uhlemann (4), Krille (1), Tobies (1), Ployer

Gelungener Einstand

Tischtennis-Sachsenliga: Sieg und Niederlage für TSV

FALKENAU – Die Tischtennispielerinnen des TSV Falkenau sind mit einem Sieg und einer Niederlage in die neue Saison der Sachsenliga gestartet. Nach einem knappen 6:8 beim ESV Lok Zwickau II verbuchten die Falkenauer Damen mit einem klaren 8:4 beim TTV Hohndorf die ersten Punkte der Saison 2019/20 auf ihrem Konto.

„Damit können wir zufrieden sein, zumal ja unsere Nummer 1 nicht dabei war“, sagt TSV-Spielerin Simone Röstel. Alexandra Uhlig, die in der vergangenen Serie insgesamt 23:19 Punkte erreichte, war am Wochenende noch im Trainingslager. Dafür feierte Gabriele Luft einen starken Einstand im Sachsenliga-Team der TSV-Damen: Fünf Punkte holte die Falkenauerin, die bislang bei den Herren des Vereins auf Kreisenebene am Tisch stand. „Ein sensationelles Debüt“, sagt Simone Röstel. Die 38-jährige Freiburgerin, die an

Position 3 spielte, war mit 4,5 Punkten aber fast ebenso erfolgreich, und auch Teamchefin Sandra Stenzel holte insgesamt 4,5 Zähler.

In Zwickau sei durchaus mehr drin gewesen, so Röstel. „Wir haben aber leider gleich beide Doppel vergeigt.“ Die Gäste glichen danach zwar zum 3:3 und später zum 5:5 aus, doch am Ende hatte der Vorjahresvierte das bessere Ende für sich. In Hohndorf holten sich die Falkenauerinnen zumindest das 2. Doppel. Vier Siege in Folge zum 5:2 brachten dann früh eine Vorentscheidung.

Mit 2:2 Punkten ordnet sich der TSV zunächst auf Platz 3 der Tabelle ein. 2018/19 hatten die Falkenauerinnen nach einer starken Saison mit 19:17 Punkten Platz 5 unter den zehn Teams belegt. In dieser Serie stehe trotzdem „nur“ der Klassenerhalt als Ziel, so Simone Röstel. „Das dürfte wieder schwer genug werden.“ |sb

Sport in Zahlen

Wenzel im Oberhaus

2. Skat-Bundesliga: Flöhaer steigen in Bundesliga auf

FLÖHA – Die Skatspieler des SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf sind künftig in der Bundesliga gefordert. Am letzten Spieltag der laufenden Meisterschaftssaison, der in allen Ligen zentral ausgetragen wird, sicherte sich die erste Vertretung des Vereins den Aufstieg in die höchste deutsche Spielklasse. Für die Wenzel, die seit 2010 in der 2. Bundesliga präsent sind, ist es der größte Erfolg seit der 1990 erfolgten Vereinsgründung. Zuletzt hatten die Mittelsachsen gleich zweimal den Aufstieg ins Oberhaus hauchdünn verfehlt.

Mit insgesamt 30:15 Leistungspunkten nach fünf Turnieren gelang das diesmal am Ende ganz souverän. Dazu verhalf auch ein 6:3 zum Abschluss in Magdeburg, wo die Flöhaer mit dem SC Hannover, dem SC Altenburg und Grand Hand Zossen (alle 4:5) am Tisch saßen.

Auch die zweite Mannschaft trumpfte im Vergleich mit Karo Ein-

fach Berlin (5:4), Hannover II (4:5) und SC Zscherben (2:7) noch einmal gehörig auf. Nach 7:2 Zählern findet sich das Team mit 26:19 Zählern auf einem sehr guten 5. Platz im Endklassement des 16er Feldes wieder.

Dagegen muss der SC Vier Wenzel III in der Sachsenoberliga in den sauren Apfel des Abstiegs beißen. Ein 4:5 in Delitzsch reichte am Ende nur zu Platz 13 (19:26). Mit an den Tischen saßen die Leipziger Skatlöwen (7:2), der SC Thalheim (4:5) und die Dresdener Skatbuben.

Einen tollen Kehraus feierte dagegen die „Vierte“ in der Bezirksliga in Roßwein mit einem 7:2 gegen Scheibenberg, Bärenstein II (je 4:5) und Zöblitz (1:8). Herausragende Einzelergebnisse verbuchten Manfred Christoph (4041/Wenzel IV), Kurt Drechsel (3786/Wenzel I) und der mit 89 Jahren älteste Wenzel Günter Schneider (3388/IV). |kcm

Sport in Zahlen



Der Freiburger Benjamin Ströhle (l.) kämpft mit einem Spieler des HC Leipzig um den Ball, während Teamkollege Max Müller im Hintergrund auf seine Chance wartet. Er erzielte auch das einzige FHCT-Tor. FOTO: ECKARDT MILDNER

Erster Fleck auf der Weste

Freibergs Hockey-Herren haben in der Oberliga ihre erste Niederlage kassiert. Die war vermeidbar und kostete die Tabellenspitze.

FREIBERG – Die Herren des Freiburger HTC haben in der Mitteldeutschen Hockey-Oberliga am 3. Spieltag einen ersten Dämpfer erhalten. Nach zwei Siegen zum Saisonstart kassierten die Freiburger im Heimspiel gegen den HC Lindenau-Grünau Leipzig beim 1:2 nicht nur die erste Niederlage der neuen Feldsaison, sondern verloren auch Platz 1 in der Tabelle. Mit 6 Punkten auf

dem Konto musste der FHCT mit dem neuen Spitzenreiter Köthen (7) die Plätze tauschen.

Für Spielertrainer Robert Kalke war die Niederlage durchaus vermeidbar: „Wir haben uns zweimal auskontern lassen. Ansonsten waren wir eigentlich immer wieder gefährlich – allerdings nur bis zum Abschluss.“ Bis auf Max Müller, der im zweiten Durchgang den Anschlusstreffer erzielte, blieben alle anderen Freiburger erfolglos. „Dabei hatten wir viel Pech. Einmal Pfosten und einmal Latte verhinderten heute weitere Punkte für uns. Da hat ein Quäntchen Glück gefehlt“, so Kalke. Am kommenden Sonntag müssen die Freiburger beim Tabellenfünften Leipziger SC ran. |seto

Grün-Weiß patzt daheim, Aufsteiger auswärts stark

Handball-Bezirksliga: Niederwiesa und Oederan starten mit Niederlagen

NIEDERWIESA/OEDERAN – Für die beiden Regionalvertreter des Kreises Freiberg hat es am 1. Spieltag der Handball-Bezirksliga der Männer nichts zu holen gegeben. Der SV Grün-Weiß Niederwiesa verlor sein Heimspiel gegen den Zwickauer HC Grubenlampe II mit 28:31 (13:18), Aufsteiger HV Oederan kehrte mit einem 22:24 (10:11) vom Gastspiel bei der HSG Sachsenring aus Hohenstein-Ernstthal zurück.

Den Niederwiesern gelang es nur in den ersten elf Minuten, das Geschehen offen zu gestalten (8:8). Doch dann setzten sich die Gäste mit Zwischenständen von 13:9 (20. Minute) und 17:11 (26.) ab. Nach dem Seitenwechsel gab Zwickau weiter den Takt vor und führte Mitte des zweiten Durchgangs mit 27:23. Zwar verkürzten die Grün-Weißen 90 Sekunden vor dem Abpfiff durch Marco Richter auf 27:29, zu einem Punkt reichte es aber nicht mehr.

„Trotz der Niederlage bin ich nicht gänzlich unzufrieden. Nachdem wir nach 20 Minuten völlig den Faden verloren hatten, konnten wir uns im zweiten Abschnitt wieder steigern. Doch in den entscheidenden Phasen hat sich meine Mannschaft zu viele technische Fehler geleistet“, sagte Niederwiesas Trainer Martin Herwick (Foto).



Die Oederaner schafften es, dem Verbandsligaabsteiger aus Hohenstein-Ernstthal in der 1. Halbzeit auf Augenhöhe zu begegnen. So stand es nach 15 Minuten 5:5, kurz vor dem Seitenwechsel 9:9. „Bis zur Pause haben die beiden Abwehrreihen inklusive der Torhüter dominiert“, sagte HVO-Coach Marco Börner. Im zweiten Abschnitt sah es für die Oederaner zunächst weiter gut aus, doch dann setzten sich die Hausherren auf 18:14 (46.) ab. Eine Minute vor Feierabend führte die HSG 24:20, den Gästen gelang nur noch Ergebniskosmetik. „Ab der 40. Minute haben wir zu viele Chancen liegen gelassen“, monierte Börner, der aber den starken Schlusspunkt lobte. „Insgesamt hat meine Mannschaft ein sehr gutes Spiel gemacht und ist geschlossen aufgetreten“, so der HVO-Trainer. |kbe

STATISTIK SV Niederwiesa: S. Richter, Löbner - M. Richter (3), Göschel (8), Mattner (1), Enderlein (2), Oehmigen (4), Haase (1), Steinkopf (2), Frigge (3), Helke (4)

HV Oederan: Butze, Eichler - Oehme (5), Knebel, Tschee, Schreiter (3/3), Seidel (3), Ullrich (1), Schmidt (6), Rümmler (3), Kenzler (1), Mauersberger

ENDURO

Freiberger Youngster fährt zu Bronze

KLEINWALTERSDORF – Mit dem fünften Lauf ist im erzgebirgischen Hilmersdorf der Enduro-Jugendcup des ADAC Sachsen zu Ende gegangen. Dabei konnte sich Lucien Weißwange aus dem Freiburger Ortsteil Kleinwaltersdorf zum Abschluss mit einer überzeugenden Leistung Rang 5 sowie einen Podestplatz in der Gesamtwertung sichern. Dank eines 2. Platzes zum Auftakt und konstant guter Ergebnisse gewann der Zwölfjährige in der Klasse 85 ccm B die Bronzemedaille. Jeremy Göthel aus Niederwiesa verpasste als Vierter in der Kategorie 85 ccm A um winzige vier Sekunden das Podium. Die Serie beendete er damit auf Platz 5. Niklas Gräßler trat hingegen beim Finale nicht an. Somit fiel der Augustusbürger in der Gesamtwertung der Klasse bis 125 ccm noch vom 5. auf den 7. Platz zurück. |tei